

Tomaso Mattarucco

Eine Reise in die Welt der Philosophie

Ontologische und teleologische Aspekte des menschlichen Denkens

Für Julius, Paul und Anne

Tomaso Mattarucco

EINE REISE IN DIE WELT DER PHILOSOPHIE

Ontologische und teleologische Aspekte
des menschlichen Denkens

ibidem
Verlag 

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.d-nb.de>.

∞

Gedruckt auf alterungsbeständigem, säurefreiem Papier

Printed on acid-free paper

ISBN-13: 978-3-8382-1299-9

© *ibidem*-Verlag, Stuttgart 2018

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und elektronische Speicherformen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in or introduced into a retrieval system, or transmitted, in any form, or by any means (electronic, mechanical, photocopying, recording or otherwise) without the prior written permission of the publisher. Any person who does any unauthorized act in relation to this publication may be liable to criminal prosecution and civil claims for damages.

Printed in the EU

Für Julius, Paul und Anne

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	7
<u>Kapitel 1:</u> Am Anfang war das Nichts: Warum gibt es etwas und nicht nichts?	9
<u>Kapitel 2:</u> Ontologische und existenzialistische Aspekte: Das moderne Philosophieren im Lichte des Säkularisierungsdramas	35
2.1 Aristoteles und die primäre Ursache	35
2.2 Spinoza und das Ende der teleologischen Utopie.....	47
2.3 Eine Zwischenbilanz.....	59
2.4 Giambattista Vico oder das <i>verum et factum convertuntur</i> ..	66
2.5 Eine Zwischenbilanz.....	74
2.6 Nietzsche und Heidegger und die ontologische und teleologische Umorientierung	76
<u>Kapitel 3:</u> Anthropologische Betrachtungen: Was ist der Mensch?	97
3.1 Evolution und Aggressivität	99
3.2 Der Mensch und der Kosmos	107
3.3. Schlussbemerkung	114
Bibliografie	121

Vorwort

Die Philosophie hat bekanntlich die Aufgabe, Fragen zu stellen und den Zweifel zu erwecken. Sie will keine Antworten liefern, weil diese sehr schnell dogmatisch werden – das kann man der Religion überlassen - und der Komplexität der Realität nicht gerecht werden können. Die Philosophie versucht, das Phänomen *Mensch* zu verstehen. Was bedeutet es, Mensch zu sein? Auch sehr bekannt sind die sogenannten vier Kantischen Fragen, die die Welt der Philosophie abdecken: Was ist der Mensch? Was soll ich tun? Was kann ich wissen? Was darf ich hoffen?

In diesem philosophischen Sachbuch wird versucht, vor allem auf allgemeine ontologische und teleologische Fragen einzugehen, jedoch - das sei ausdrücklich gesagt - ohne den Anspruch, einen kompletten Überblick zu bieten oder eine klare bzw. endgültige Antwort zu finden. Dies würde unserer bereits erwähnten Auffassung des philosophischen Argumentierens widersprechen.

Im Laufe der menschlichen Geschichte haben sich Milliarden von Menschen gefragt, warum oder wozu sie leben, lieben und leiden, und wohin die Menschheit steuert. Es sind viele Szenarien durchdacht worden und alle haben eine gewisse Legitimierung, vor allem wenn man auch den jeweiligen historischen Kontext und den philosophischen Rahmen berücksichtigt. Gott stand lange im Mittelpunkt dieser Fragestellung und das religiöse Denken hat immer getröstet und den vermeintlich richtigen Weg gezeigt. Irgendwann setzte jedoch das Säkularisierungsdrama ein. Eine neue Epoche des menschlichen Denkens, aber es waren immer noch die alten Fragen, auf die immer noch keine Antwort möglich ist. Welchen Sinn ergibt die menschliche Existenz? Irgendwann, das behaupten Astronomen immer wieder, wird diese Welt untergehen. Was haben Freuden und Schmerzen für einen Sinn? Verfolgt die Natur ein Ziel? Oder hat die Menschheit vielleicht eins?

Man beachte, dass wir bei der Behandlung der philosophischen Modelle der Denker eine bewusste und teilweise schmerzhaftige Auswahl treffen mussten. Zum Beispiel wäre es möglich gewesen, sowohl auf Plato als auch auf Aristoteles als Vertreter der Antike einzugehen, aber wir haben uns aus pragmatischen Gründen für den letzteren entschieden. Auch wäre es empfehlenswert gewesen, sich intensiver mit Leibniz oder Hegel auseinanderzusetzen, aber auch in diesem Fall hielten wir es für besser, zu Gunsten unserer Argumentation andere Aspekte der Philosophie der Moderne zu thematisieren. Wir haben auch versucht, die philosophischen Fragen zu stellen (wohl-gemerkt: nicht zu lösen!), welche die neusten naturwissenschaftlichen Erkenntnisse immer wieder aufwerfen. Nur so kann man eine philosophisch fundierte Analyse durchführen, die den Herausforderungen der säkularisierten Moderne gewachsen ist.

Das vorliegende Buch ist folglich keine Enzyklopädie oder keine Geschichte der Philosophie, sondern es will lediglich einige bestimmte Aspekte des Menschseins unterstreichen. Es ist unser Anliegen, vor allem auf bestimmte Zusammenhänge hinzuweisen, die im Allgemeinen vernachlässigt oder, zum Beispiel in der Schule und im Studium, nicht genug besprochen werden.

Angesprochen werden diejenigen, die sich generell für philosophische Fragen interessieren bzw. einen Einstieg in diese Disziplin benötigen oder eben bestimmte Implikationen des menschlichen Denkens vertiefen wollen.

T.M., Offenburg, im Juli 2018